

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 110 (2013)
Heft: 1

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

KONSENDEMOKRATIE IM 21. JAHRHUNDERT

Die Schweiz stellt nicht mehr den paradigmatischen Fall einer Konsensdemokratie dar. Das System der Konkordanz hat sich verändert, scheint aber noch immer zu funktionieren. Die Studie «Entscheidungsstrukturen in der Schweizer Politik zu Beginn des 21. Jahrhunderts» analysiert die Machtverteilung und die Beziehungen zwischen den Akteuren im Rahmen politischer Entscheidungsprozesse. Diese Prozesse werden detailliert beschrieben und ihre Entscheidungsstrukturen werden in eine Typologie von vier «Idealtypen», Dominanz, Konkurrenz, Kompromiss und Konsens, eingeordnet. Durch den Rückgriff auf die theoretischen Bedingungen des Grades an Föderalismus, des Grades an Europäisierung, des Politiktyps und der Offenheit der vorparlamentarischen Phase wird gezeigt, wie verschiedene Kombinationen dieser Bedingungen das Entstehen von Entscheidungsstrukturen erklären können.

Manuel Fischer, Entscheidungsstrukturen in der Schweizer Politik zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Rüegger, Zürich, 2012, 380 Seiten, CHF 54.–
ISBN 978-3-7253-0988-7

50 JAHRE SOZIALHILFE IN DEUTSCHLAND

Am 1. Juni 1962 trat in Deutschland das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in Kraft. Aus diesem Anlass hat der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge eine Festschrift über die Entwicklung und zur aktuellen Bedeutung des Sozialhilferechts in Deutschland veröffentlicht. Neben prinzipiellen und dogmatischen Beiträgen lassen Fragen des Leistungsrechts und der einzelnen Leistungsarten ein Bild der Sozialhilfe in ihrer heutigen Gestalt und Bedeutung entstehen. Der Inhalt gliedert sich in die Kapitel Grundlagen, Dogmatik des Sozialhilferechts und «Hilfen zum Lebensunterhalt und in den Lebenslagen». Ziel der Herausgeber ist die Begründung und Fundierung der Sozialhilfe in heutiger Zeit.

Jonathan Fahlbusch, 50 Jahre Sozialhilfe, Lambertus-Verlag, Freiburg i.B., 2012, 304 Seiten, 30 Euro.
ISBN 978-3-7841-2105-5
Auslieferung Schweiz: verkauf@herder.ch

Berufliche und soziale Integration

Die Integration von Menschen in die Gesellschaft ist Herausforderung und Verpflichtung zugleich. Gelingt es nicht, Menschen zu integrieren und ihnen damit die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, dann hat die soziale Arbeit versagt. So zum Beispiel in der Sozialhilfe, die soziale Integration als zentrale Aufgabe kennt, oder in den zahlreichen Programmen zur beruflichen Integration. Fachpersonen in der Praxis sind mit dem Integrationsauftrag oft überfordert oder können diesen nicht oder nur teilweise wahrnehmen. An dieser Tagung der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit geht es darum, eine Begriffsklärung vorzunehmen und wirksame Integrationsprojekte und -massnahmen für die soziale Arbeit vorzustellen und zu diskutieren.

Berufliche und soziale Integration – Soziale Arbeit im Blindflug?
Dienstag, 30. April 2013, Berner Fachhochschule
www.soziale-arbeit.bfh.ch

Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht

In den letzten zwanzig Jahren hat sich das Sozialhilferecht enorm weiterentwickelt. Grundrechte wie das Recht auf Hilfe in Notlagen und die Freiheitsrechte gewinnen an Bedeutung, Anreizinstrumente sind eingeführt und Rechte sowie Pflichten werden zunehmend präziser definiert. Missbrauchsbekämpfung und Datenaustausch machen deutlich, wie vernetzt die Sozialhilfe mit anderen Rechtsbereichen ist. Das schafft herausfordernde Spannungsfelder in der Rechtsanwendung.

Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht:
Sozialhilferecht gestern, heute – und morgen?
Donnerstag, 18. April 2013, Hochschule Luzern
www.hslu.ch/sozialhilferecht

Sozialversicherungsrechtstagung

Die Tagung will fassbare und begründete Lösungen für oft diskutierte oder besonders umstrittene Fragestellungen aufzeigen. Es geht um einen vertieften Blick auf die medizinischen Abklärungsstellen (MEDAS) aus medizinischer und aus juristischer Sicht. Dabei wird auch ein grundsätzlicher Blick auf die Rechtsprechung zu den Gutachten geworfen. Ferner werden (oft schwierige) leistungsrechtliche Fragen, beispielsweise zu Hilflosenentschädigungen, besprochen. Weil es nicht immer gelingt, fehlerfrei zu arbeiten, geht ein Referat auf verantwortungsrechtliche Aspekte ein und ein weiteres Referat macht einen Streifzug durch das Verfahrensrecht. Hier geht es um zuweilen heikle Kostenfragen im kantonalen Beschwerdeverfahren.

Sozialversicherungsrechtstagung 2013
Dienstag, 4. Juni 2013, Grand Casino Luzern
www.irp.unisg.ch/Weiterbildung

